



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Öffentlicher Vortrag am Exzellenzcluster „Religion und Politik“

› Die soziale Marktwirtschaft der Bundesrepublik als „interkonfessioneller Kompromiss“

15.01.2010 | 11:00 Uhr

Bildnachweis: Wikipedia





Historische konfessionelle Wurzeln des deutschen Sozialstaatmodells

Das „Modell Deutschland“ der Nachkriegszeit hat einen „interkonfessionellen“ Kompromisscharakter, galt es doch zwischen einem protestantisch geprägtem Wirtschaftsliberalismus und einem katholisch geprägtem Wohlfahrtskorporatismus zu vermitteln. In diesem Zusammenhang analysiert Referent Prof. Dr. Philip Manow den „Ordoliberalismus“, dem die intellektuelle Grundlegung des Konzepts der „sozialen Marktwirtschaft“ zugeschrieben wird, als „ökonomische Ordnungstheologie“.

> Referent

Prof. Dr. Philip Manow
Professor für Moderne politische Theorie mit dem
Schwerpunkt Institutionen- und Steuerungstheorie,
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

> Anmeldung

Andreas Kurschat M.A.
Institut für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften
Universitätsstr. 13-17, 48143 Münster
a.kurschat@uni-muenster.de

> Ort

Liudgerhaus
Überwasserkirchplatz 3
48143 Münster
Seminarraum F1 (2.OG)